

# Arader Kundschafts - Blatt.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 11. Jull)

terey - Bewilligung.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend statt finden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arad 25 kr., für Neu-Arad hingegen 50 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen das für separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzellen nicht übersteigen 20 kr. E. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzelle 3 kr. E. M. zu berücksichtigen.

Zur Abwendung aller Beirungen, wird gebeten; Pränumerationen wie auch Aufsätze zur Einschaltung gerade in der, an nun in der Bischofsgasse im Vank'schen Hause Nr. 33 im Isten Stock bestehenden, Redactions-Canzley gefälligst abgehend zu machen. Außerdem können Pränumerationen nur beim k. k. priv. Buchdrucker Herrn Joseph Schmidt mit Sicherheit bewirkt werden. Auswärtige jedoch können die Pränumeration bei denen, Ihnen zunächst gelegenen, k. k. Postämtern besorgen.

## Kundmachung.

Von Seite und im Namen des Hochgebornen Herrn Grafen Gustav Hadik von Futak, k. k. Kämmerer und Oberst-Lieutenant, als Grundherrn des Ortes Szemlak wird kund gemacht: daß von jenen im Orte Szemlak befindlichen Ueberlands-Gründen 3000, sage dreitausend Joche, mittelst einer am 16. Jull l. J. in den üblichen Vormittagsstunden im Orte Szemlak abzuhaltenden Licitation, denen Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Pacht nehmen Wollende belieben, mit dem nöthigen Reugelde versehen, bei erwähnter Licitation zu erscheinen; die Pacht-Bedingnisse können auch verläufig bei dem hochgräflich hereshaflichen Amte wann immer eingesehen werden.

## Kundmachung.

Am 4. August Vormittag um 9 Uhr, werden von Seite der k. Fundational-Herrschaft Csakova, und zwar in der daselbstigen Provisorats-Canzley zu Markte Csakova, nachgerückte Regalien und sonstige Dominal Grundstücke von 1. November 1840 auf drei nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung,

jedoch mit Vorbehalt der höheren Genehmigung, zur Verpachtung ausgesetzt, als:

- 1ten. Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkejt in Unipp und Lieblich.
- 2ten. Der Fischfang in Oláh-Sztamora, Ujtak und Unipp.
- 3ten. Contractual Hausplätze Nr. 10 in Lieblich und so viele auch in Borinn.

4ten. Uferländer und zwar:

- In Zaehely
- „ Coerna
- „ Unipp
- „ detto
- „ Ligeth
- „ detto
- „ detto

Zum Anbau	Zur Heum. o. Hutung	Auschnitt
S o c h e		
661372	5571884	950122
—	618560	—
—	1351290	—
—	511630	—
242560	132400	—
—	1109570	—
—	1721100	—

Pachtlustige haben sich daher mit hinlänglichen Reugelde versehen am bestimmten Tage und Orte einzufinden. Csakova den 20. Juni 1840.

## Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österröichsichen Sparkassa vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahressgesellschaft 1840 eben so wie in den früheren Jahren, ohne Entrichtung einer Gebühr, nur noch bis letzten Juli 1840 gemacht werden können. Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr. und in den Monaten Oktober und November 30 kr. C. M. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien am 18. Juni 1840.

## Verpachtungs-Anzeige.

Von Seite des, nahe zu Arad liegenden, Klosters Bodrog wird Kund gemacht, daß dort ein Branntweinhäus, mit fünf, 9 — 10 eimerigen Branntweinkesseln und nöthigen Requiriten versehen, zu verpachten sey. Fernere Bedingungen sind im Kloster Bodrog zu erfahren.

## Haus-Verkauf.

Das, auf dem Rathhausplatz unter Nr. 171 befindliche Lorenz Serer'sche Haus ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Näheres bei der im Hause wohnenden Frau Eigenthümerin zu erfahren.

## Ein ganzes Haus zu vermietthen oder zu verkaufen.

Das in der Sonnengasse unter Nr. 722 befindliche und aus 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Schüttboden, Keller und Schoppen bestehende Haus ist täglich im Zins zu vergeben, oder aus freier Hand auch zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Herrn Joseph Recl zu erfragen.

## Requisitionen-Kundmachung.

Das, in der königl. Freistadt Arad und zwar in der Kirchengasse aus mehreren Wohnzimmern, Speisekammer und Küchen bestehende, Haus des Johann von Kerosztes wird, mittelst einer am 4. August l. J. abzuhaltenen Requisition, aus freier Hand zum zweiten und letzten Mal verkauft werden.

Der im Kuviner Weinberge liegende und denen Bragyán'schen Erben angehörige 10 Schlein große Weingarten wird am 12. Juli l. J. zu Kuvin an Ort und Stelle, — dann ein im Arader terrain in Poleráscher Gegend befindlicher Weingarten den 13. Juli l. J. zu Arad beim Herrn Magistratsrath Blasius Petrovits,

in den üblichen Vormittags Stunden zum vierten und letzten Mal licitando veräußert werden.

Kaufstüßige belieben an bestimmten Tagen und Orten gefälligst zu erscheinen.

Das zu Kuvin (Arader Comitaz) denen Vidu Bragyin'schen Erben angehörige, aus soliden Materialien gebaute, und aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller auf 400 Eimer, bestehende Haus, wozu eine vier tel urbarial Grundes Anseßigkeit gehört; ferner ein Presshaus mit Weinpresse und Bodingen versehen, dann eine Stallung auf 4 Pferde, und ein Weingarten auf 8 Sauer, — wird mittelst Auktionen, am 26. Juli, 9. und 23. August 1840 an Ort und Stelle abzuhaltenen Requisition verkauft werden; zu welcher Versteigerung Kaufstüßige hiemit höflichst eingeladen werden.

## Unterrichts-Antrag.

Ein Schulmann, als Lehrer in den Zweigen der Schulwissenschaften wohlbekannt, ist willens seine unterbrochenen literarischen Leistungen hierorts wieder aufzunehmen und Unterricht zu ertheilen. Eltern und Vormünder, welche in Rücksicht seiner erprobten pädagogischen Fähigkeit demselben ihre, dem Vor-Unterricht bereits erwachsenen Söhne anzuvertrauen Verlangen tragen, belieben sich deshalb in seiner Wohnung im Herrmann'schen Hause 2-ten Stock, beim Schneidermeister Herrn Steininger entweder anzufragen, oder bei demselben ihre Ordre gefälligst abzugeben.



## Anzeige.

Gefertigter, aus Paris gebürtig, wünscht in der französischen Sprache, mit Beihülfe deutsch-französischer Grammaire, Lectionen zu ertheilen; nicht minder auch in der Musik, als: Violine, Clarinette, Trompete und Waldhorn Unterricht zu geben. Im Falle einer Unterkunft bei Herrschaften ist selber als Kunstverständiger Gärtner, bereit auch die Leitung welcher immer Namen habenden Gärten zu übernehmen, oder dergleichen auch ganz neu anzulegen.

## Daniel Mannot,

wohnhaft zu Arad in der, auf der Radnaerstrasse befindlichen, Seitengasse Nr. 967.

## Kalesche zu verkaufen.

Eine schöne, grün lackirte, Kalesche neuerer Art und im besten Zustande ist zu verkaufen. Wo? — im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

## Tabak-Verkaufs-Anzeige.

Schöner, geschnittener Slogowaker und St. Annar Rauchtabak ist um sehr billigen Preis zu haben, sowohl im ganzen, als auch zu halb und viertel Centnern beim

**Moriz Schulhof,**

in der Brückgasse, nächst dem goldenen Stern,  
unter No. 2.

Der gegenwärtig abgehaltene Arader Peter und Pauli Markt (nach alten Styl) kann bei dem Umstande, weil die Herrschaften in dieser Jahreszeit meist auf dem Lande sich befinden, und überhaupt aus Geldmangel wenige Käufer eintrafen, kaum mittelmäßig genannt werden.

### Auf gerichtliche Anordnung werden lizitirt.

Das, in der Vorstadt Scharbad unter Nr. 205 befindliche, Haus des Nikolaus Moro den 16. Juli und 16 August l. J. jedesmal Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyáva unter Nr. 215 befindliche Haus des Leopold Hofmann, den 17. Juli l. J. an Ort Stelle, zum letzten Mal.

Das, auf der Pesther Landstrasse unter Nr. 691 befindliche, Haus der verwitweten Frau Péterfi den 19. Juli l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, in der Vorstadt Pernyáva unter Nr. 93 bestehende, Haus der Frau Barbara Eiser, den 26. Juli Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, im Weichbilde der Stadt in der Ungergasse unter Nr. 561 situirte, Haus der Frau Magdalena Witmayer den 27. Juli l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das nach Ableben des Franz Mangold in der Vorstadt Pernyáva unter Nr. 96 rückgebliebene Haus, den 2. August l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Der, in der Vorstadt Gáza unter Nr. 348 situirte und 650 □ Klafter messende Salasch-Garten des Joseph Gely den 8. August l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

### Gezogene Nummern.

Zu Temeswar den 8. Juli 1840;

87, 31, 48, 20, 62,

Die nächsten Ziehungen sind den 18. und 31. Juli.

## Wasserstand der Marosch.

Am 10. Juli Früh 8 Uhr 1' 5" 0".

### Gemenge.

Der Reichthum kann in sich selbst nicht glücklich machen, hiezu gehrt auch jenes noch, daß der Mensch solchen vernünftigerweise zu benützen wisse. Weswegen Horaz die Götter bittet, ihm nicht nur Reichthum, sondern auch Vernunft zu schenken, um solchen gehdrig benützen zu können.

Die Gesellschaft hat gleich dem Meere, ihre Ströme, Ebdme, Klippen, Ebbe, Fluth, Unbeständigkeit und Treulosigkeit.

Die Unschuld ist in der Gesellschaft so sicher, wie die Perle im Sauerstoff; die Sünde richtet die Tugend zu Grunde, so wie der Essig die Perle, ohne sich vertheidigen zu können.

Unter den Verschrelern der Höflichkeit gibt es Leute, die da meinen, man müsse grob seyn, um freimüthig zu scheinen.

Solche Leute, an denen Geist und Herz nicht eben das Vorzüglichste ist, richten gern Unheil an, weil sie doch dafür gehalten seyn möchten, daß sie etwas thun können, und da man ihnen keine Achtung beweist, weil sie keine verdienen; so finden sie ein Vergnügen daran, andere zu beleidigen, um sich selbst mit dem süßen Wahne zu schmeicheln, daß sie doch mächtige Leute seyen.

Leute von gutem Ton sind, die sich immer mit andern, selten mit sich beschäftigen, immer eine gewisse Superiorität in dem andern anzuerkennen scheinen, und sich Empfindung, Ton und Manier des andern gleichsam aneignen. So ist die Höflichkeit gleichsam eine Uniform des Geistes und Körpers, welche die Natur Nicmanden, die Gesellschaft aber einem jeden gibt.

Es ist nicht die Folge, daß der Belesene auch zugleich artig und höflich seye — Nein; Belesen kann einer in jenen Jahren werden, als die versäumte gute Erziehung nicht mehr zu ersetzen ist. Daher gibt es Belesene ohne Höflichkeit, so wie es im Gegentheil Höfliche ohne Gelehrsamkeit gibt.

Charaktervolle verständige Menschen werden von wenigen erkannt oder geschätzt, sondern von denen Gutmüthigen, alltäglichen Menschen, welche sich in alle herrschende Unannehmlichkeiten zu fügen wissen, ershalt das Lob in der Welt.

Das Verfahren der Kinder und Dienstbothen ist gewöhnlich ein sicherer Thermometer, woraus zu entnehmen, wie innig die Freundschaft, oder wenigstens die Werthschätzung ist, mit welcher man und im Hause begegnet.

La Fontaine erzählt, die Liebe und die Narrheit haben sich einmal miteinander gerauft, und das zwar zu einer Zeit, da die Liebe noch nicht die größte Narrheit war, welches schon sehr lang ist. Der Streit war ungemein hitzig, denn es war ein Rangstreit, und am Ende schlug die Narrheit der Liebe die Augen aus. Sie

kamen dieses Unfugs wegen vor Gericht, und die Narrheit wurde verdammt, der Liebe, die nun blind war, fortan als Wegwieserin zu dienen. Diefem Urtheil verdanken wir alle tollen Streiche, die die Liebe in unsern Seiten anfängt.

Es ist doch ein wunderlich Ding mit der Liebe, äußerte Jemand in einer Gesellschaft; als ich meine liebe Frau heirathete, hätte ich sie vor Liebe fressen mögen, und jetzt reuet es mich, daß es nicht wirklich geschah! —

Juni	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
29	Matthias Jelinek, Kiemer Glücklich N. Seiler W.	kath.	42 J.	Zehrfieber	Radnaer Strafe Nr. 986
		—	56 —	Wassersucht	Trompeter Gasse 242
30	Anna Derkash, Armen's S.	—	1 W.	Fraß	In der Poltrasch
	Franz Spitzer, Armen's S. Jull.	—	3 —	Schwämmchen	Demeter Gasse 105
1	Johann Potthoff, Armen's S.	—	1 T.	Fraß	Kohlen Markt 271
4	Thomas Arguelan, Kutscher	g. u.	35 J.	Zehrfieber	Comitatshaus Gasse 136
	David Eldor, Minoritten Frater	kath.	50 —	Nervenfieber	Haupt Gasse 446
	Paul Hornath, Armen's S.	—	12 —	Wassersucht	Biegelgasse 864
	Sophie Sieba, aus Radna	g. n. u.	25 —	Weinbruchwunde	Comitats Krankenhaus

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Urad den 10. Juli 1840.

Namentlich:	Ein Preßburger - Wagen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Belzen'	6	45	6	30	6	15
Halbfrucht	5	—	4	45	4	—
Korn	3	30	3	25	3	15
Gerste	3	30	3	15	2	—
Hafers	3	—	2	50	2	45
Kukuruk	4	30	4	—	3	50
1 Sentner Heu, gebundenes	4 fl. 30 fr.		1 Bund Stroh á 12 Pfund 12 fr.			